

## Was können wir nicht!

1. Grundsätzlich kann man **keine Wunder** vollbringen. Alles was getan werden kann ist keine Hexerei, sondern langjährige, akribisch wissenschaftlich fundamentierte Entwicklungsarbeit. Ausgedrückt in einem chemotechnisch optimal abgestimmten Know-how.
  - 1.1. „**Alte“ Systeme können nicht in „neue“ Systeme verwandelt werden.** Man kann aber dafür sorgen, dass Altsysteme als Sanierungsobjekte mit modernen Komponenten verantwortungsbewusst verknüpft werden und optimiert funktionieren können.
  - 1.2. Langjährige Erfahrungen besagen, selbst mit den optimiertesten inhibierten Fruchtsäuregemischen lassen sich in relevanter Zeit **nicht alle** Oxid- und Kalkablagerungen entfernen. Ursache dafür sind nicht nur die Menge und die Struktur der Ablagerungen, nein auch die konstruktiven Merkmale, sowohl die der Komponenten, als auch das komplette System selbst. Gemessen an den Erfahrungen und auf Basis des chemotechnischen Know-how, können die Verschmutzungen weitestgehend ausgespült, aber auch als „Rest“ **–angemessen- vernachlässigt** werden. Motto: „...**so gut wie nötig“ oder „... so gut wie möglich“!** Verbliebene Restablagerungen führen eventuell zu Dispergierungen, welche Einfärbungen nach sich ziehen und ggf. punktuelle Nachreinigungen der Erzeugerbereiche erforderlich machen. **Den sicheren Korrosionsschutz beeinflussen sie in keiner Weise!**
  - 1.3. Aufwendungen von Reinigungsarbeiten in zeitlich relevanter Form lassen sich **nicht** in Wunschenken fassen. D.h., sehr oft sind Wärme- oder Kälteerzeuger in einem Zustand, in welchem es besser erscheint, die Komponente durch einen Austausch zu optimieren. Ursache sind die extremen Ablagerungen die dann weder durch Spülungen noch durch Reinigungsmöglichkeiten entsorgt werden können.
  - 1.4. Alterungserscheinungen, naturell bedingt, können bei den nicht metallischen Werkstoffen **nicht** verhindert werden.
  - 1.5. Den Verschleiß von Systemkomponenten wie z.B. Pumpen, Warm- oder Kaltwasserzählern, Komponenten also, die einem relativ starken mechanischen Verschleiß unterliegen, kann man nicht „wunschgemäss“ unterbinden. Verschleiß minimieren oder die Funktion der Komponenten durch unterstützende „Schmiereffekte“ verbessern ist möglich.